

**Fachbereich Wirtschaftswissenschaften Nürnberg
FAU Erlangen-Nürnberg
Erfahrungsbericht Auslandsstudium**

Studiengang an der WISO: Sozialökonomik
Gastuniversität: Universidade de Lisboa - ISCSP
Gastland: Portugal
Studiengang an der Gastuniversität: International Relations
Aufenthaltszeitraum (*Semester und Jahr*): 1 Semester

Darf der Bericht unter http://www.ib.wiso.uni-erlangen.de/outgo_partneruniversitaeten.htm veröffentlicht werden? (bitte Nichtzutreffendes löschen)

JA

Wenn JA, dürfen Name und E-Mail veröffentlicht werden? (bitte Nichtzutreffendes löschen)

Beides NEIN

Themenbereiche:

1. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

Die Bewerbung für das Auslandsstudium in Lissabon erfolgt für Studenten der WiSo über den Lehrstuhl für Auslandswissenschaften, insbesondere romanischsprachige Kulturen (International Business and Society Relations mit Schwerpunkt Lateinamerika bei Prof. Gardini). Es besteht nur eine Partnerschaft mit der Fakultät ISCSP (Instituto Superior de Ciências Sociais e Políticas), was für ein wirtschaftswissenschaftliches Studium nicht ganz optimal ist, da es wenige passende Kurse gibt und ich zum Beispiel daher große Schwierigkeiten mit meinen Learning Agreements hatte.

Das Vorstellungsgespräch verlief entspannt und im Nachhinein wurden mir alle Unterlagen zur Bewerbung an der Gasthochschule zugeschickt.

2. Anreise / Visum

Die Anreise nach Lissabon ist einfach. Es gibt einige Flüge mit AirFrance, bei denen aber meistens ein Umstieg notwendig ist. Eigentlich ist daher nur die portugiesische Airline TAP zu empfehlen, welche einen Direktflug mit 23kg Gepäck anbietet (wenn man sich als Erasmus-Student ausweist bekommt man sogar noch ein separates Gepäckstück mit 10kg gratis dazu).

Als eine der ersten Tätigkeiten nach der Ankunft in Lissabon ist es auf jeden Fall ratsam in das Erasmus Office zu gehen und sich alle Informationen über Events, Wohnungen, Handykarte etc. zu holen.

3. Unterkunftsmöglichkeiten (Wohnheim, privat)

Normalerweise ist es nicht sonderlich schwer eine Unterkunft in Lissabon zu finden. Jedoch ist in dem Semester, in dem ich in Lissabon studiert habe die Zahl der Studenten erheblich gestiegen, wahrscheinlich wird das auch in den kommenden Semestern dann so bleiben. Deshalb würde ich raten, früh genug nach Lissabon zu reisen, um sich eine passende Wohnung zu suchen (3-4 Wochen vor Semesterbeginn), bevor der Großteil der Erasmusstudenten ankommt. Ich persönlich habe eine Woche im Hostel gewohnt und habe von dort aus über Seiten wie olx.pt, easyquarto oder sämtliche Erasmus-Facebook-Gruppen eine Wohnung gefunden. Von Websites, auf denen man von daheim aus eine Wohnung buchen kann würde ich echt abraten! Man kann zwar Glück haben und alles ist so wie auf den Bildern online, aber meistens sind diese Wohnungen teurer als der Durchschnitt, man weiß nicht mit wem man zusammenwohnen wird und oftmals wird man auch reingelegt und es kommen plötzlich noch weitere Kosten hinzu bzw. die Wohnung existiert garnicht oder nur in komplett anderer Form.

Ich persönlich habe in einer WG in Baixa gewohnt, was ich auch als besten Standort ansehe. Man hat super Verkehrsanbindungen und ist in 5 Minuten zu Fuß in der Stadt, in 2 Minuten am Fluss und in 10 Minuten im Bairro Alto.

Als andere Wohnorte kann ich noch empfehlen: Chiado, Rossio, Martim Moniz, Intendente (multikulti), Restauradores, Avenida, Alfama, Bairro Alto (falls es einem abends nicht zu laut ist), Principe Real (möglicherweise etwas teurer!), und die Gegenden um Cais do Sodré und Santos.

Für eine Wohnung mit allen Kosten inklusive sollte man in Lissabon nicht mehr als 350 Euro ausgeben.

Von der Existenz von richtigen Wohnheimen hab ich nichts gehört, jedoch gibt es in Lissabon ganze „Erasmushäuser“, in dem auf alle Stockwerke verteilt nur Erasmusstudenten leben. An sich ziemlich cool, aber man muss sich halt auch im Klaren sein, dass es dort eigentlich immer laut ist und auf Sauberkeit nicht so viel Wert gelegt wird.

4. Studium (Lehrveranstaltungen / Stundenplan) sowie Sprachkurse (kostenlos, kostenpflichtig) an der Gastuniversität

Am ISCSP sind komplett alle Kurse auf Portugiesisch. Die Kurse bestehen aus etwa 30 Studierenden und die Professoren legen großen Wert auf Pünktlichkeit und Mitarbeit, während sie selbst eigentlich selten pünktlich sind.

Leider ist es am Anfang recht schwierig auf der Internetseite zurechtzukommen, da auch diese nur auf Portugiesisch aufrufbar ist.

Man kann praktischerweise in manchen Fächern zwischen kontinuierlicher Evaluation (in die 2 Note gehen auch Mitarbeit und eine Präsentation mit ein) oder nur einer Abschlussprüfung wählen. Das Studium am ISCSP gestaltet sich teilweise recht schwierig, da einem wenig Hilfestellung geleistet wird und der Koordinator und die Professoren einem wenig entgegenkommen mit Lernmaterialien. Man kann zwar die meisten Prüfungen am Schluss auf Englisch schreiben, jedoch sind alle Unterlagen auf Portugiesisch. Ein Wechsel zum ISEG wäre daher empfehlenswert, da es dort Kurse auf Englisch gibt und die Fächerauswahl eher einem wirtschaftswissenschaftlichen Studium entspricht. Bei einem potentiellen Wechsel sollte man sich schon früh darum kümmern und an beiden Universitäten nachfragen wie das abläuft.

Sprachkurse fanden am ISCSP meist 3 mal wöchentlich statt, jedoch kosten diese mehr als 100 Euro. Ich habe mir das Geld gespart und mir stattdessen einen portugiesischen Studenten gesucht und ein bis zweimal die Woche ein Tandem organisiert und auf der Straße versucht Portugiesisch zu sprechen. Für denjenigen, der einen Englischkurs an der WiSo einbringen kann, kann ich den Kurs Ingles IV bei Rachel Baltazar empfehlen. Sie war für mich die beste und freundlichste Lehrerin am ISCSP und der Kurs hat total Spaß gemacht.

5. Fachliche und administrative Betreuung an der Gastuniversität (Fachstudienberater, Buddy-Programme, studentische Initiativen, etc.)

Das International Office des ISCSP ist mit sehr freundlichen, hilfsbereiten Mitarbeitern besetzt. Jedoch ist der Koordinator manchmal nicht sonderlich hilfreich und langsam in der Beantwortung von Fragen oder Bearbeitung von Formularen, in Portugal ticken die Uhren ein bisschen anders, was es aber teilweise auch entspannter macht.

Ein Buddy, der einem in der ersten Zeit hilft wird nicht über die Universität, dafür über ESN oder Erasmus Life Lisboa vermittelt.

Leider gibt es keine wirkliche studentische Initiative am ISCSP, die Erasmusstudenten hilft sich an der Uni zurechtzufinden. Unisport wird an einem anderen Standort ausgeübt und wird am ISCSP nicht direkt angeboten.

6. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)

Die Ausstattung der Universität ist gut und relativ modern. Auch in der Unibibliothek ist immer genug Platz. Computer sind auch vorhanden, jedoch teilweise recht alt und oft alle besetzt. Auch das Drucken von Dokumenten ist ein wenig veraltet, da man in bar zahlen muss, aber so wird man wenigstens sein Kleingeld mal los.

7. Freizeit und Alltag (Sehenswertes und Kulinarisches)

Lissabon ist eine wunderschöne Stadt, die kulturell und kulinarisch sehr viel zu bieten hat. Museen sind teilweise kostenlos (vor allem immer am 1. Sonntag des Monats).

Im Sommer gibt es täglich Konzerte, Festivals, Märkte und andere Events.

Die Portugiesische Küche ist einfach und sehr fleisch- bzw. fischlastig, was es vielleicht für manche Vegetarier nicht ganz so einfach macht in Lissabon Essbares zu finden. Essen gehen ist auf jeden Fall billiger als in Deutschland, da auch die Getränke günstig sind. Supermärkte sind ein bisschen teurer und bieten eine weniger große Auswahl als in Deutschland.

Sehenswürdigkeiten sollte jeder selbst vor Ort entdecken.

8. Finanzielles (Lebensunterhaltung, Geld-Abheben, Handy)

Die Lebenshaltungskosten sind etwas günstiger als in Deutschland. Vor allem in Restaurants und Bars (Bier im Bairro Alto 1,50 Euro) zahlt man deutlich weniger, wie schon oben erwähnt. Eine Monatskarte für das öffentliche Verkehrsnetz kostet etwa

35€ im Monat. Frische Lebensmittel vom Markt sind günstiger als in Deutschland, abgepackte und Drogerieprodukte etwas teurer.

Wenn man Geld kostenlos und überall abheben bzw. auch an der Kasse mit Karte bezahlen will, sollte man sich eine Kreditkarte zulegen, da man sonst jedes Mal 5 Euro bezahlt, wenn man Geld abhebt.

Eine portugiesische SIM card von NOS bekommt man im Erasmus Office bzw auch teilweise an den Welcome Days von manchen Unis geschenkt. Diese kostet 8,20 monatlich für 500MB (Whatsapp, Facebook und Snapchat sind unbegrenzt und zählen nicht in die 500MB mit rein) und Telefon und SMS Flatrate zum selben Anbieter (fast jeder Erasmusstudent hat eine NOS SIM card).

9. Sonstiges (Erfahrungen)

Ein Auslandssemester ist auf alle Fälle sehr bereichernd und ich durfte eine Menge toller Erfahrungen machen. Lissabon ist meine zweite Heimat geworden und ich habe das tolle Land mit seiner Kultur und seinen offenen, herzlichen Leuten kennenlernen dürfen. Die schönste Erfahrung waren die vielen verschiedenen Menschen aus aller Welt, die ich getroffen habe und die wunderschöne Stadt, in der jeden Tag neues geboten und zu entdecken ist.

Natürlich waren auch ein Paar schlechte Erfahrungen dabei, aber mit ihnen alleine zurechtzukommen in einem fremden Land ist eine super Herausforderung, die einen auf jeden Fall wachsen lässt.

Ich kann nur jedem empfehlen, ein Auslandssemester zu machen und ich glaube Lissabon ist mit seiner atemberaubenden Atmosphäre und vielen netten Menschen meiner Meinung nach die perfekte Stadt für ein spannendes Auslandssemester.